



HAMMINKELN RUFT

Nummer 10 · April 1989



Foto zur Titelgeschichte

Alliierte Soldaten in Hamminkeln, 24. März 1945

(Fotos: Imperial War-Museum, London)

Spielleute musizieren für das Kuratorium ZNS

Liebe Mitbürger,
wir möchten Ihr Interesse auf zwei
Veranstaltungen lenken, die am letzten
April-Wochenende im Bürgerhaus Friedenshalle stattfinden.

Konzertveranstaltung am 29. April 89 im Bürgerhaus Friedenshalle

Einlaß 19.30 Uhr — Beginn 20.00 Uhr

Ein Ereignis besonderer Art. Erstmals
im hiesigen Raum veranstalten Spiel-
leute einen Konzertabend. Gast dieses
Abends ist das Musikkorps Rheingold
Hürth-Effern.

Dieses Korps sprengt den normalen
Rahmen der Spielmannsmusik und zeigt
auf anschauliche Weise, zu welchen Lei-
stungen die Spielmannsmusik fähig ist.

Wir Spielleute möchten uns an diesem
Abend uneigennützig in den Dienst der
guten Sache stellen und den Erlös dieser
Veranstaltung dem Kuratorium ZNS zur
Verfügung stellen.

Darum unsere Bitte an Sie: **Helfen Sie
den vielen Verletzten mit Schäden des
zentralen Nervensystems durch den
Kauf einer Eintrittskarte.**

Tanz in den Mai am 30. April im Bürgerhaus Friedenshalle

Beginn 19.30 — Eintritt frei

Mit diesem Abend wird ein traditionelles
Hamminkeler Tanzvergnügen wieder
ins Leben gerufen.

Erinnern Sie sich noch? Warum soll es
heute nicht so schön sein wie früher?

Tanzen Sie mit uns in den Mai!

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit
ihrem Besuch zum Gelingen dieser
Veranstaltungen beitragen.


„Gut Spiel“ Tambourkorps Hamminkeln e.V.

V. Möllenbeck

Wir machen den Weg frei

**EUROCARD UND DIE NEUE EUROCARD GOLD.
ATTRAKTIVE LEISTUNGEN WELTWEIT.**

Mit der EUROCARD können Sie auf der ganzen Welt zahlen. Ihre Unterschrift genügt. Und für höchste Ansprüche: die EUROCARD GOLD mit exklusiven Zusatzleistungen.

 **Raiffeisenbank Hamminkeln eG**
Mehr als Geld und Zinsen

Hamminkeler-Verkehrs-Verein

900 Mark für Geistigbehinderte vom HVV

Einen Scheck über 900 Mark überbrachten am 20. Dezember 1988 Eudard Hellmich und Heinz Breuer vom HVV den Geistigbehinderten in ihrer neuen Wohnstätte in Bislich. Große Freude herrschte bei den Heimbewohnern – darunter die Hamminkeler Andreas Bolten und Frank Mäteling – dem Heimleiter Michael Decker, dem ersten Vorsitzenden der Elternselbsthilfe für Geistigbehinderte Wesel e.V. Otto Fundermann und seinen Mitstreitern aus Hamminkeln Ernst August Bolten und Alfred Mäteling.

Der Erlös war das Ergebnis der Weihnachtsbaumaktion, die der HVV am 17. Dezember 1988 auf dem Waldgrundstück von Herrn Karl Buschmann aus Ringenberg in Dingden-Berg durchgeführt hatte.

130 Fichten wurden damals mit tatkräftiger Unterstützung von Ernst August Bolten und Alfred Mäteling sowie den Vorstands- und Beiratsmitgliedern Helene Wenner, Jutta Warns, Eudard Hellmich, Reimer Blöcker, Edgar Schumann, Erich Ollesch und Heinz

Breuer vom Standort weg verkauft. Für das leibliche Wohl sorgten Friedhelm Selmke und Manfred Koslowski, die den Anwesenden Suppe, Schmalzbrote und Glühwein servierten.

Mitunter wurde allerdings der Glühwein auch vor dem Baumschlagen angeboten. So konnte manch kritischer Blick auf den ausgesuchten Baum entschärft werden und eine krumme Fichte wurde dann schön und gerade gesehen.

H. B.



Übergabe eines Schecks über DM 900, – an die Geistigbehinderten der Wohnstätte in Bislich durch den HVV-Vorsitzenden Heinz Breuer am 20. 12. 1988. Mit dabei (v.l.n.r.): Heimleiter Michael Decker, HVV-Beiratsmitglied Eudard Hellmich, Frank Mäteling und Andreas Bolten sowie der 1. Vors. der Elternselbsthilfe für Geistigbehinderte Otto Fundermann.



Frohes Fest

hieß die Lösung beim Weihnachts-Preisrätsel des HVV. Anlässlich einer Veranstaltung in der Schillkaserne zog Bürgermeister Heinrich Meyers aus den Einsendungen Frau *Christel Zimmermann* als Gewinnerin. Ihr überreichte HVV-Vorsitzender Heinz Breuer das schöne Farbfoto mit herzlichem Glückwunsch. „Ein Schmuckstück mehr in der Wohnung“ freute sich Ehemann Horst.

E. H.

Herzlichen Dank unserem Beiratsmitglied Eduard Hellmich für die Zusammenstellung des Kreuzworträtsels und das gelungene Farbfoto der Mühle Weßling. Vielen Dank aber auch unseren HVV-Mitgliedern, die sich mit ihren Einsendungen beteiligt haben.

Prunus cerasifera nigra

so nennt der Fachmann Edgar Schumann ihn und pflanzte den Blutpflaumbaum am 28. Januar 1989 mit den HVV-

Hobbygärtnern Erich Ollesch und Heinz Breuer auf dem Bürgersteig vor dem Haus Diersfordter Straße 11.

Hauseigentümer Werner Bovenkerk begrüßte Baum und Pflanzgruppe mit einem echten *Bovenkerck-Korn* und übernahm gerne die Patenschaft.

Mitte der siebziger Jahre hatte der Hamminkener Verkehrsverein u.a. an der Markt- und Diersfordter Straße die Pflanzung zahlreicher Blutpflaumbäume selbst oder durch Schützen-throne veranlaßt.



Die „Drei mit dem Baum“ v.l.: Edgar Schumann, Heinz Breuer und Erich Ollesch.

Premiere

Sommer-Saison '89



Das sympathische Modehaus

MODEHAUS
REICHMANN
Inh. Hemstege + Partner oHG

Haldern · 2x in Mehrhoog · Telefon 02850/209

Kombinieren Sie nach Lust und Laune in diesem Sommer, es erwartet Sie eine fantastische Modeauswahl für Sie und Ihn. Sie werden begeistert sein.



Praktisch und strapazierfähig ist unsere

Sportswearmode für die Jugend.

Probierts mal aus!

50 wanderten mit dem HVV nach Blumenkamp

Auf reges Interesse stieß die Winterwanderung des Hamminkeler Verkehrsvereins am Samstagnachmittag des 21. Januars 1989 nach Blumenkamp. Ziel war die ca. 6 km entfernte Greifvogelstation auf dem Gelände der Schillkaserne Wesel. Beiratsmitglied Reimer Blöcker, der die Organisation der Wanderung übernommen hatte, übergab die Gruppe nach 1 1/4 Stunden Wanderzeit vor dem Eingang der „Pflege- und Ausgewöhnungsstation des Landes NRW“ – wie es offiziell heißt – an den Stabsunteroffizier Schnabel, der den erkrankten Stationsleiter Stabsfeldwebel Karl-Heinz Peschen vertrat.

„Gefunden — entbunden“

Kleiner Vogel verließest wohl zu früh dein Nest —
 nun kauerst du hilflos unter dem Geäst.
 Es war dein Glück, daß du nicht brachest dein Genick,
 und — auch die kleinen Schwingen werden dich nicht weiterbringen.
 Es war Zufall, daß ich dich fand, du winz'ger „Federball“.
 Komm, du unerfahr'nes Zwerggeschöpf, hab Vertrauen!
 In meiner Hand wirst du Angst und Hunger überwinden,
 und es wird sich Herz zum Herzen finden.
 Ich an deiner Mutter Statt, füttere dich satt.
 In deine kleine Kehle senk ich ein Würmelein;
 Aber bitte: „Eines nach dem andern, mehr geht nicht hinein.“
 Von Tag zu Tag füllt sich dein Federkleidchen voll und bunt;
 Gott sei dank, du bist gesund!
 Wohlan denn, Neugebor'ner, deine „hohe“ Zeit ist da,
 erhebe deine Stimme dem Herrn zum Lobe dar!

Marianne Ridder



Seit 1984 gibt es die Pflege- und Ausgewöhnungsstation Wesel. Ein Novum in Sachen Naturschutz, daß eine derartige Einrichtung auf dem Gelände einer Kaserne gebaut wurde.

Seit Bestehen der Station haben ca. 1.200 Greifvögel die Hilfe ihres Leiters Peschen in Anspruch genommen.

Die seltensten Exemplare wurden hier versorgt. Gerfalken, Adler, sowohl europäische wie auch außereuropäische Tiere wurden aufgenommen, versorgt, gepflegt oder wieder in ihr Ursprungsland zurückgebracht.

Der enge Kontakt zwischen WWF, JBV und vor allem der Kreisbehörde Wesel garantieren, daß die Weseler Station zu den effektivsten Deutschlands gehört.

Nach den interessanten Ausführungen und Demonstrationen ging es zur „Atzung“ in die Kasernenkantine. Mit Kaffee und belegten Broten wurden für die Rückkehr neue Kräfte mobilisiert. Äußerlich etwas feucht — durch den einsetzenden Regen — hatte uns Hamminkeln gegen 18.00 Uhr wieder.

H. Breuer

Stabsunteroffizier Schnabel mit einem Falken in der Greifvogelstation auf dem Gelände der Schillkaserne Wesel.



Geschenk der Patensoldaten fürs Bürgerhaus

Übergabe des Bataillonswappens des Rak. Art. Btl. 150 der Schillkaserne durch Major Klaus-Dieter Martin an Gemeindedirektor Bruno Gerwers und HVV-Vorsitzenden Heinz Breuer am 30. 1. 1989.



H. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:

Farben · Lacke · Tapeten
 Bodenbeläge und Zubehör

Verlegen von Parkett,
 P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14
 4236 Hamminkeln
 Telefon 0 28 52 / 60 65 / 66
 Btx 0 28 52 / 60 65

3.041 Mark für Kriegsgräber gesammelt

Am 30. Januar sammelten 30 Patensoldaten unter Leitung von Major Klaus-Dieter Martin und Oberfeldwebel Uwe Wellnitz für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

In 15 Bezirken wurde zusammen mit den HVV-Vorstandsmitgliedern Friedrich-Wilhelm Wölker, Helene Wenner, Eduard Hellmich und Heinz Breuer im Ortsteil Hamminkeln der Betrag von DM 3.041,- (Vorjahr DM 2.160,-) erreicht.

Eine nette Geste der Patensoldaten, daß auf die den Sammlern zustehende Aufwendungshilfe in Höhe von 10% zugunsten der Kriegsgräberfürsorge verzichtet wurde.

Gemeindedirektor Bruno Gerwers hatte zu Beginn der Aktion die Patensoldaten vor dem Hamminkelner Rathaus begrüßt und sich für ihren uneigennütigen Einsatz bedankt. *H. B.*

schaft und setzte den Weg nach Höxter fort. *H. Breuer*



Bundesminister für Umwelt, Dr. Klaus Töpfer.

Liebe Leser!

Vermissen Sie in „Hamminkeln ruft“ den Bericht über Ihren Verein oder Ihre Gruppe?

Wenn Sie an dieser Broschüre mitarbeiten möchten, können Sie Ihre Texte oder Berichte bei der Redaktion, A sternstraße 1b, abgeben.

Auch Leserbriefe und Anregungen werden entgegengenommen.

Nach dem Eselorden in Wesel
ein herrliches Pils im
Bürgerhaus von Hamminkeln!
Jeder Tag kann noch schöner werden.
K. Klaus Töpfer
Bundesminister für Umwelt
6. 2. 1989

Eintragung des Bundesministers für Umwelt Dr. Klaus Töpfer ins Hamminkelner Bürgerhaus-Gästebuch.

Ein Bonner Minister im Bürgerhaus

Am 5. Februar 1989 wurde Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister für Umwelt, in Wesel mit dem Eselorden ausgezeichnet. Nach der Verleihung in der Niederrheinhalle und Aufenthalt im „Tannenhäuschen“ fuhr die Staatskarosse auf der B 473 in Richtung Autobahnauffahrt Hamminkeln. Da las der Minister an der Einfahrt Blumenkamper Straße „Hamminkeln ruft“ und sagte zu seinem Fahrer „wer ruft, lädt ein – also links rein!“ So gelangte der Wagen ins Dorf, bog in die Marktstraße und hielt am Sonntag, gegen 17.00 Uhr vor dem Bürgerhaus, dessen Eingangstür der Wirt Arthur Marek gerade geöffnet hatte.

Der Minister mit Gattin und zwei Kindern sowie der Fahrer traten ein, ohne daß Inge und Arthur Marek sich anfangs des hohen Besuchs bewußt waren. Erst die Gespräche am Tisch über den Eselorden und die heimliche

Rückversicherung des Wirtes auf die Staatskarosse mit dem Bonner Kennzeichen gaben ihnen Gewißheit, welch prominenter Gast im Vereinstreff Bürgerhaus eingekehrt war. In der Eile mußte der zufällig anwesende „Bürgermeister von Kesseldorf“ Alfred Schruff, Repräsentationspflichten für die Gemeinde Hamminkeln übernehmen. Das tat er übrigens mit Pils und Bravour – der Minister prostete ihm und den anderen Gästen in fröhlicher Runde zu und genoß das leckere Pils und die niederrheinischen Wurstspezialitäten, die für das Reiterfest am Abend schon bereit standen.

Mit großem Interesse ließ sich der Minister durchs Bürgerhaus führen – auch die Küche wollte der begeisterte Hobbykoch sehen.

Er lobte anschließend das Engagement der Hamminkelner, bedankte sich mit einer Lokalrunde für die Gastfreund-

**VON
KALBEN**

Fachgeschäft für
Eisenwaren - Werkzeuge
Baulemente - Maschinen

Für Sie ständig am Lager:
ca. 400 Elektrowerkzeuge
der Firmen

BOSCH — ELEKTRA
ELU — MAKITA — SACHS
DOLMAR — SABO

4236 Hamminkeln
Blumenkamper Straße 26
Telefon 028 52/21 70

Vereinsnachrichten

Konzertabend des Tambourkorps Hamminkeln 1922 e.V. am 29. April 1989



Hannelore Kohl Präsidentin des Kuratoriums ZNS (für Unfallverletzte mit Schäden des zentralen Nervensystems).

Grußwort

Liebe Konzertbesucherinnen, liebe Konzertbesucher

mit besonderer Freude richte ich heute dieses Grußwort an Sie alle, an die Mitglieder des Tambourkorps Hamminkeln, an die Ausführenden des Konzertabends, an die Organisatoren und besonders auch an Sie, die Sie sich an den Musikdarbietungen erfreuen. Die Musik steht heute im Mittelpunkt des Abends und ist gleichzeitig verbindendes Element derjenigen, die nicht mit dabei sein können und denen der Erlös dieser Veranstaltung gewidmet ist. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie schädelhirnverletzten Mitmenschen, die bei Unfällen so schwere Verletzungen davon getragen haben, daß sie immer noch unter Dauerschäden leiden.

Trotz aller Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsmaßnahmen und Sicherheitsregeln ereignen sich immer wieder Unfälle im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, im Haushalt oder beim Sport. Allein in der Bundesrepublik Deutschland sind es jährlich 200.000 Personen, die Kopfverletzungen erleiden. Etwa 20.000 dieser Unfallopfer — d.h. täglich kommen 50 Personen hinzu — leiden wegen einer Hirnverletzung unter Dauerschäden. Hier zu helfen, diesen Mitbürgern durch Verbesserung der Rehabilitation die Wiedereingliederung in Familie, Beruf und Gesellschaft zu erleichtern ist das Ziel und die Aufgabe des KURATORIUMS ZNS.

Wir unterstützen bestehende Rehabilitationseinrichtungen bei der Beschaffung dringend benötigter diagnostischer und

therapeutischer Geräte, wir vermitteln Rehabilitationsplätze, um die Wartezeit zwischen der Akutbehandlung im Krankenhaus bis zu den Therapiemaßnahmen in einer möglichst wohnortnahen, sach- und fachgerechten Rehabilitationseinrichtung zu verkürzen, wir fördern Wissenschaft und Forschung im Zusammenhang mit Rehabilitationsmaßnahmen und werben um Verständnis und aktive Hilfe für hirnverletzte Mitmenschen, um die Tabuzone, die diesen Personenkreis immer noch umgibt, aufzubrechen. So vermitteln wir neuen Lebensmut und zeigen, daß jeder Einzelne gleichberechtigtes Mitglied unserer Gesellschaft ist. Jeder kann mit seinem Beitrag helfen, denn jeder kann auch morgen schon selbst Betroffener sein. Je mehr Mitbürger uns mit ihrer Spende oder ihrem Fördermitgliedsbeitrag unterstützen, umso effektiver kann wiederum unsere Hilfe sein. Auch der heutige Konzertabend steht im Zeichen dieser Hilfe. Dafür möchte ich Ihnen persönlich und im Namen vieler Betroffener recht herzlich danken.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, einen frohen und unbeschwerten Konzertabend und bin mit freundlichen Grüßen

Hannelore Kohl
Präsidentin des KURATORIUMS ZNS

Wir stellen uns vor:

Musik-Corps „Rheingold“ Hürth-Efferen e.V.

Im Jahre 1951 wurde das Musik-Corps als Tambourcorps „Rheingold“ Efferen gegründet. Im Jahre 1968 schloß man sich dem Verband der Fanfaren- und Tambourcorps Nordrhein-Westfalen 1960 e.V. an. Unter dem Aspekt der sich vergrößernden musikalischen Bandbreite des Corps erfolgte 1985 die Umbenennung in Musik-Corps „Rheingold“ Hürth-Efferen e.V.

Zu den musikalischen Aktivitäten des Musik-Corps gehören zum einen traditionelle Auftritte wie Schützenfeste, Zapfenstrieche u.ä., dazu Ständchen und Jubiläen und nicht zuletzt die Mitwirkung im Kölner Karneval. Aufgrund des umfangreichen und abwechslungsreichen Repertoires wird das Musik-Corps immer öfter zur Gestaltung eigenständiger Konzert-

Wir bitten Sie, den Inserenten dieser Broschüre freundliche Beachtung zu schenken. Sie werden überrascht sein, welche Möglichkeiten die Firmen bieten, die wir Ihnen empfehlen möchten.

Reiseagentur Erika Hilbeck

Lotto — Toto
Tabakwaren — Zeitschriften
PHOTO PORST

H. Schaffeld GmbH

Molkereiplatz 1
Telefon 02852/21 40

4236 Hamminkeln

Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe
ist der 25. Juli 1988

abende verpflichtet, zum Teil auch weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus. So konnte 1987 z.B. ein erfolgreiches Wohltätigkeitskonzert in Schifferstadt (Rheinland-Pfalz) absolviert werden.

Der hohe musikalische Leistungsstand wurde nicht zuletzt durch die Arbeit des Corpsleiters Willi Efferen erreicht, der sämtliche Musikstücke für das Musik-Corps arrangiert. Seit vielen Jahren stellt sich das Musik-Corps bei Landes- und Deutschen Meisterschaften einem musikalischen Leistungsvergleich. Die im Zeitraum von 1973 bis 1988 erzielten Landesmeister und Deutsche Meistertitel zeigen, daß die Musik von „Rheingold“ Efferen mit der Zeit geht und stets aktuell ist. Zu dieser Konstanz trägt vor allem auch der Elan und die Begeiste-

rung der Musiker bei, die sie bei allen neuen Aufgaben an den Tag legen.

Durch die erreichten Erfolge hat beim Musik-Corps „Rheingold“ niemand den Blick für die Zukunft verloren. Das zeigt sich nicht zuletzt daran, daß neben dem 30 Spieler zählenden Stamm eine 15köpfige Gruppe junger Nachwuchsmusiker intensiv geschult und an das Corps herangeführt wird. So ist sichergestellt, daß der Name Musik-Corps „Rheingold“ Hürth-Efferen e.V. auch in Zukunft richtungsweisend im Bereich moderner Spielmannsmusik sein wird.



Foto Nipp, Hürth-Efferen

Musik-Corps "Rheingold" Hürth-Efferen e.V. Deutscher Rekordmeister

Programm des Wohltätigkeitskonzertes vom 29. April 1989

Tambourkorps Hamminkeln e.V.

Um den Lorbeer

Begrüßung

Jägerlieder

Jung Deutschland

Jugendgruppe

Heute gehts an Bord

Musik-Corps „Rheingold“

Hürth-Efferen e.V.

Royal-Jubilee

Herzegowina

Fest in Europa

Country-Marsch

Die lustige Dorfschmiede

Schlagzeilen

Canzone de Napoli

Terzetto für 3 Flöten

Löffel-Polka

Die kleine Bergkirche

Tiroler-Adler

Pause

Tamborkorps Hamminkeln e.V.

Colonel-Bogey

Bozner Bergsteiger-Marsch

Berliner Luft

Musik-Corps „Rheingold“

Hürth-Efferen e.V.

Brilliant Antwerp

Eine Lis(z)tige Sache

Urlaubsträume

An der Europabrücke

Saluta Amigos

Samba For Band

Sonnenkinder

Bis bald auf Wiedersehn

Marsch

v. J. Weigel

Potpourri,
Marsch

traditionell
v. C. Teike

Volkswaise

traditionell

Marsch
Konzert-Marsch
Overtüre
Marsch
Charakterstück
Konzert-Marsch
Tarantella

v. H. v. Lijnschooten
v. Julius Fucik
v. Willi Lange
v. Michiel van Delft
v. Julius Fucik
v. Dieter Herborg
v. Hans Kolditz
v. F.-A. Hoffmeister
v. Antonin Borovicka
v. Walter Geiger
v. Rudolf Achleitner

Polka
Volkswaise
Marsch

Konzert-Marsch
Marsch
Potpourri

v. K. J. Alford
v. Sepp Tanzer
traditionell

Marsch
Rhapsodie
Moderne Skizze
Marsch
Overtüre
Samba
Konzert-Marsch
Polka

v. H. v. Lijnschooten
v. Franz Liszt
v. Adi Rinner
v. Willy Schütz-Erb
v. Hans Kolditz
v. Jean Treves
v. H. K. Blankenburg
v. Wenzel Zittner



3 MONATE ZUM TEST: DIE NEUE EUROCARD VON DER SPARKASSE

Die EUROCARD ist ein universelles und bequemes Zahlungsmittel bei über 6 Millionen Vertragspartnern in 170 Ländern. Wir laden Sie ein zum kostenlosen und unverbindlichen 3-Monats-Test.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern.

Verbands-Sparkasse 
... mehr als eine Bankverbindung

Neue Ausbildungsform getestet

Mehrfach wurde im vergangenen Jahr von den Aktiven der Wunsch geäußert, neue Musikstücke ins Repertoire aufzunehmen. Um diesem Wunsch entsprechen zu können, wurden alternative Ausbildungsformen diskutiert. Wir entschlossen uns, die Ausbildung an einem Wochenende durchzuführen. Diese Ausbildungsform wurde von der Jugendleitung des Grenzlandringes bereits erfolgreich durchgeführt.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurde das Potpourri „Berliner Luft“ durch die Stimmführer bearbeitet. Dadurch konnte eine konzentrierte und intensive Ausbildung gewährleistet werden.

Am Samstag, dem 21. Januar 1989 begann pünktlich um 14.00 Uhr die gemeinsame Probe. Zu Beginn bereits

der erste Erfolg; Bis auf wenige Ausnahmen erschienen alle Senioren und Jugendlichen zur Probe. Zur Ausbildung wurden die Räumlichkeiten der Grundschule genutzt. Diese bieten optimale Möglichkeiten, da eine getrennte Ausbildung der einzelnen Instrumente bzw. Flötenstimmen möglich ist. Als Ausbilder fungierte bei den Trommlern Thomas Kulina, der 1. Stimme Stefan Tidden, der 2. und 3. Stimme Volker Möllenbeck und der Altstimme Gerd Boland.

Nach 90 Minuten intensiver Ausbildung trafen sich alle Beteiligten zu einer Tasse Kaffee und einem Stückchen Kuchen. Diese Stärkung wurde von den Frauen der Vorstandsmitglieder vorbereitet. Die Stimmung der Aktiven war blendend, die Ausbildung ging zügig voran.

Nachdem die Ausbildung um 18.00 Uhr beendet wurde, trafen sich die Aktiven mit ihren Frauen im Vereinslokal Kamps, um den Tag mit einem gemeinsamen Imbiß ausklingen zu lassen.

Am Sonntag wurde ab 9.30 Uhr weiter geprobt. Wichtig erschien dem Vorstand, neben der Ausbildung ein Kritikgespräch durchzuführen, um die Eindrücke der Aktiven für weitere Veranstaltungen nutzen zu können. Einhellig fiel die Kritik an diesem Morgen positiv aus. Der musikalische Erfolg begründete sich im wesentlichen in der intensiven Ausbildung. Spontan beschlossen wir, die Veranstaltung im Herbst zu wiederholen.

V. Möllenbeck

Minkelsches Cafe
Winkelmann
Konditorei – Eis-Café

4236 Hamminkeln
Diersfordter Straße 6
Tel. 02852-2528

Öffnungszeiten

Mo-Fr 7.00-22.00 Uhr, Sa 7.00-18.00 Uhr
So 13.00-22.00 Uhr

Karneval in Overath

Erstmals nahm das Tambourkorps Hamminkeln musikalisch am närrischen Treiben teil. Beim RTL-Städtequiz wurden Kontakte zwischen dem Vereinsring Overath und dem HVV geknüpft. Hieraus resultierte die Einladung zum diesjährigen Karnevalsumzug.

In Overath wurde uns durch den Vorsitzenden des Vereinsringes Herrn Müller, ein herzlicher Empfang bereitet. Nach einer kräftigen Gulaschsuppe und einem Ständchen zu Ehren des Prinzenpaares ging es zur Zugaufstellung. Mit neugierigen Augen verfolgten wir das ungewöhnliche Treiben. Schon bald legten wir die Scheu ab und ließen uns von der Stimmung, die wir bei den Zugteilnehmern und den Zuschauern vorfanden, anstecken. Der Marsch durch die Hauptstraße schien zu einem Triumphzug zu werden.

Dicht gedrängt standen die Zuschauer und oftmals war gerade so viel Platz

vorhanden, daß sich Wagen und Kapellen einen Weg bahnen konnten. Am Ende des Zuges wurden die Wagen frenetisch begrüßt. Die Straße wurde kurzfristig zur Tanzfläche umfunktioniert.

Alle Teilnehmer erinnern sich gerne an diese Stunden. Unser besonderer Dank gilt den Organisatoren, insbesondere Herrn Müller und den fantastischen Overather Jecken.

Bis bald - Overath Alaf -

V. Möllenbeck



Günter Brucks in ständiger Begleitung seiner „Kätzchen“.

Termine in den Monaten April — August

- 15. 04. 1989 Altpapiersammlung
- 21. 04. 1989 Ständchen
- 29. 04. 1989 Wohltätigkeitskonzert mit dem Musikkorps „Rheingold“ Hürth-Effern
- 30. 04. 1989 Wettstreit der Interessengemeinschaft Grenzland in Oeding
- 30. 04. 1989 „Tanz in den Mai“ im Bürgerhaus Friedenshalle
- 14. - 15. 05. 1989 Schützenfest
- 02. 06. 1989 Ständchen
- 03. 06. 1989 Jubiläumswettstreit 20 Jahre Musikschule Ringenberg
- 24. 06. 1989 Altpapiersammlung
- 09. - 10. 07. 1989 Schützenfest
- 19. 08. 1989 Gemeindegewettstreit



Tolle Stimmung in Overath.

Pfarrkarneval

Es war eine tolle „Trimmstrecke der Freude“ aufgebaut: Büttenredner, Sänger, Sitzboogie und vieles mehr waren die Hürden, die es zu überwinden galt. Als Eduard Hellmich um 19.11 Uhr den Startschuß abfeuerte, gab es kein Halten mehr. Die Narren im proppevollen Pfarrheim gingen begeistert mit. Oma Gertrud Wazynski, Doof Nuß Horst Fischell, Kurti Maywald und die Klompenkapelle unter der Leitung von Willi Tebrügge leisteten bereitwillig Hilfestellung. Die Tanzmädchen von Ringenberg waren ohnehin nicht dazu angetan aufzugeben. Am Schloß standen noch die Bänkelsänger Hermann Westbrock, Bernd Kretschmer und Helmut Schneider:

„Es war einmal ein armer Graf, der wohnte in 'nem Schloß mit sehr viel Wasser drum — doch ohne Land und Roß. Das Schlöbchen, ja, es war schon alt, er mußte es saniern, da gingen ihm die Taler aus — vom vielen Repariern. Du Schlöbchen am Niederrhein, was ist denn nur geschehn? Früher warst du all sein Stolz und warst ihm sehr genehm. Doch heute, da bist du alt, verschlingst

„ Weil Qualität sich immer auszahlt „

Gerade beim Bau kommt es auf Qualität an. Da brauchen Sie bewährte Produkte, Spezialbaustoffe, die auch härtesten Anforderungen gerecht werden. Bei uns finden Sie, was Sie suchen — immer beste Qualität. Und dazu unsere umfassende Beratung, denn wir empfehlen Ihnen nur hochwertige Markenprodukte, von denen wir als Fachleute wirklich überzeugt sind. Beim Bauen auf Nummer Sicher gehen — mit Qualitätsprodukten aus dem Fachhandel.



BAUTREFF BORGERS

INTER PARES

Ihre Partner für Haus und Heim

ihm all sein Geld, du Schlößchen am Niederrhein – es ist gar schlecht bestellt. Du Schlößchen am Niederrhein, du nimmst ihm all sein Geld.

Da ging er zum Rathaus hin und sagte: „Meine Herrn! Ich verkaufe jetzt mein Schloß, ich hab' es nicht mehr gern.“ Die Ratsherren waren sehr verstört, überlegten hin und her: „Woher nehmen wir soviel Geld, wir haben selbst nichts mehr.“



Willi Terbrügge in Aktion.

Du Schlößchen am Niederrhein, was ist denn nur geschehn? Früher warst du all sein Stolz und warst ihm sehr genehm. Doch heute, da bist du alt, verschlingst ihm all sein Geld, du Schlößchen am Niederrhein – es ist gar schlecht bestellt. Du Schlößchen am Niederrhein, du nimmst ihm all sein Geld.

Es wurde ein Brief geschickt nach Düsseldorf am Rhein, den hat Johannes Rau gekriegt, er ließ sie nicht allein. Er schickte ihnen schnell das Geld und Künstler obendrein, die werkern und sie leben nun im Schloß. Ist das nicht fein?

Du Schlößchen am Niederrhein, ist das nicht wunderschön? Heute hat der Graf sein Geld, du mußt nicht untergehn. Die Künstler, sie lieben dich, nie wolln sie von dir gehn. Du Schlößchen am Niederrhein, dir kann nichts mehr geschehn. Du Schlößchen am Niederrhein, durch dich wird Steuerzahlen schön.“

Langweilig war die Strecke nie, und oft gab es Seitenstiche – vom Lachen. Am Ende waren alle Narren topfit. Das ist gut so, denn schließlich muß das Fitsein bis zum nächsten Jahr vorhalten.

E. H.

Zur Karnevalszeit erinnert

Als ich ein Jüngling war, schüchtern und fein,
sah ich vor mir gehn ein Mägdelein.
Ich war wie betäubt,
ich war wie von Sinnen,
sie aber schwebte förmlich von hinnen.
Sie schlenderte durch Straßen,
kreuz und quer,
ich konnte nicht anders,
ich muß' hinterher.
Und war der Weg auch noch so weit,
für mich war's die reinste Seligkeit.
Die Füßchen in Schuhen
bezaubernd nett,
wie sie darin schritt,
das war ganz kokett.
Das hübsche Blüschchen,
der Rock bodenlang,
das Wiegen der Hüften, ihr sanfter Gang.
In ihrem Haar, da schien die Sonne,
sie anzusehn war eine Wonne.
Derweil zerfloß ich wie sahnige Butter,
da dreht sie sich um
– da war's unser Mutter!!

Meine erste Begegnung mit einer Frau,
mein schönstes Erlebnis, ihr ein HELAU!

E. H.

Zigarrenkauf

Jan Heikapell fuhr jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit nach Dingden. Sein Rückweg führte an der Gaststätte Pollmann vorbei.

Einmal in der Woche machte Jan bei Moder Pollmann halt. Er bestellte einen Schnaps und ein Glas Bier. Während der Schnaps langsam den Magen erwärmte, kam der immer wiederkehrende Dialog:

„Moder, gev me noch en Zigarr!“
„Jan, wie dür sall se dann sinn?“
„Die bruck niet so dür te sinn, ek du se doch fottens verbrannen!“

E. H.



pierre cardin
DER DESIGNER:
DAS DESIGN:
DIE DESIGNER UHR.

Pierre Cardin

Die perfekte Verbindung von französischem Design,
Schweizer Präzisionsarbeit und der Cardin-Maxime
„etwas Luxus soll für jedermann erreichbar sein“.
Collection ESPRIT · DM 540,-

UHREN · SCHMUCK · WMF-ARTIKEL
BESTECKE · POKALE

FLORES

WALTER FLORES
UHRMACHERMEISTER

Diersfordter Straße 13
4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 24 75

SWISS MADE.

Kennen Sie uns schon?



Ihr
HAMMINKELNER REISEBÜRO

Inh. Irma Heyne

**Ihr Reisebüro mit der fachlichen
und individuellen Beratung!**



Heyne-Reisen
Flug * Bahn * Bus * Schiff

Marktstraße 12
D-4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 45 75
BTX 0 28 52 / 43 66

HSV - Badmintonabteilung

Zum ersten Mal, seit der Gründung der Badmintonabteilung im Jahre 1980, wurde mit fünf Mannschaften an den Meisterschaftsspielen der Saison 1988/89 teilgenommen. Die schon seit Jahren bestehenden drei Seniorenmannschaften und die Jugendmannschaft wurden erstmalig durch eine Schülermannschaft ergänzt.

Die Saison 88/89 endete mit dem Aufstieg der ersten Seniorenmannschaft. Im Gefühl des sicheren Aufstiegs, büßte die Mannschaft im letzten Spiel beim TB Rheinhausen V den ersten und einzigen Verlustpunkt ein. Schon die Fahrt zu dieser Begegnung glich einer Aufstiegsfeier. Das Ergebnis (4:4) hatte nur noch statistischen Wert. Die Spieler (von links nach rechts) Dorthie Schneiders, Peter Hölker, Hans Brosa, Horst Fehlings, Silke Leimküh-

ler und Rolf Heuskel hoffen auf den Klassenerhalt in der nächsten Saison.

Das positive Ergebnis wurde durch die 2. und 3. Seniorenmannschaft abgerundet, die mit den Erfolgen der Rückrunde den Abstieg verhindern konnten. Die Jugendmannschaft belegte einen sicheren Platz im Mittelfeld der Tabelle. Die zum ersten Mal an der Meisterschaft teilnehmende Schülermannschaft behauptete sich in ihrer Gruppe sehr gut, und es ist erstaunlich mit welcher Begeisterung an den Spielen teilgenommen wird.

Für das laufende Jahr wurden bereits mehrere Aktivitäten geplant. Neben dem Camping-Wochenende in Wissel steht die traditionelle Autoorientierungsfahrt auf dem Programm.

Petra Möllenbeck



Feldschlößchen Getränkemarkt

Inhaber I. Götz

Zapfanlagen - Party-Service

Im Angebot

Kasten (20 Flaschen)

DM 16,98



Brauereistraße · 4236 Hamminkeln

Telefon 0 28 52 / 38 33



Über 25 Jahre
eine gute Adresse
für Blumen



Blumenhaus

BOVENKERK

Diersfordter Straße 18

4236 Hamminkeln

Telefon 0 28 52 / 21 38



Schülersportabzeichen in Bronze und Silber 1988

oben v. l.: Stephan Pieper, Tina Grunden, Katrin Nörenberg, Bastian Grütter, Christina Adams, Nils Webling.

unten: Manuela Hartje, Judith Hagedorn, Silke Breuer, Britta Grunden.



Josef und Maria zum letzten Mal hinter der Theke.

Vorgesorgt?

Ausreichende Lebensversicherungen bieten Ihnen und Ihrer Familie mehr soziale Sicherheit.

Außerdem ist eine LVM-Lebensversicherung eine sichere Geldanlage mit lukrativer Rendite.



LVM-Versicherungsbüro

Ulrich van Nahmen

Rathausstraße 8 · 4236 Hamminkeln

☎ 02852/2016

„Wir gehen nach Jupp“

war am 20. Februar 1989 zu hören. An diesem Montag, so hatten Josef und Maria van Nahmen in einer Zeitungsanzeige geschrieben, würden sie ihre Stammkunden und Freunde zum letzten Mal bewirten. Und siehe da, alle, alle kamen: mit Blumen, Bildern, Geschenken und Versen. Als es gegen Abend in der Gaststätte zu eng wurde, gingen die später eintreffenden HSV-Turngruppen in die oberen Räume, auch die Männer um Heinz Breuer, die seit ihrer Gründung vor mehr als 10 Jahren jeden Montagabend bei Jupp den durch Schweiß erlittenen Wasserverlust ausglich. Das war heute besonders angenehm, weil — nach einer Gratisrunde durch den Wirt — alle Getränke zum halben Preis serviert wurden. Es war schon heller Morgen, als die letzten Gäste nach Hause „gingen“.

Der HSV hatte Jupp auf der Generalversammlung am Freitag zuvor zum Ehrenmitglied ernannt, eine Auszeichnung, die er von den Volleyballern, den Jungschützen und den Fußballern „Alte Dritte“ schon erfahren hatte. Maria, der gute Geist des Hauses, wurde dabei selbstverständlich nicht vergessen, sie bekam stets einen schönen Blumenstrauß.

„Viele schöne Stunden werden uns in Erinnerung bleiben“, hatten die Geschwister in der Anzeige noch geschrieben und „alles hat ein Ende, auch Gastwirte treten in den Ruhestand!“ Der sei ihnen von Herzen gegönnt.

E. H.

Aus Liebe zum Auto



Fachmännische Hilfe zum vernünftigen Preis.

- Bei Schäden an Blech und Lack
- Beim umfassenden Rostschutz
- Bei Komfort-Ausstattungen
- Beim individuellen Tuning
- Bei Sonderlackierungen

SCHNEIDERS
...Ihr Spezialist bei Unfallschäden

Hamminkeln - Raiffeisenstraße 2
Telefon (02852) 2010



Der Vorsitzende des Hamminkeler Sportvereins Adolf Aulmann überreicht dem scheidenden Gastwirt Josef van Nahmen während der Jahreshauptversammlung am 17. Februar 89 die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit.

Liebe Hamminkelder – Hallo Theaterfreunde!

Endlich ist es soweit. Am **19. April 1989 um 20.00 Uhr** werden wir, die Heimatbühne Hamminkeln des MGV Bleib-Treu, im Bürgerhaus ein abendfüllendes Theaterstück, eine ländliche Komödie in drei Akten, „**Wenn der Kuckuck ruft**“ für Sie aufführen.

Für DM 5,- Eintritt können Sie miterleben, wie aus einem notorischen Lügner für 10 Stunden ein wahrheits-sagender Mann wird. Was das für ihn für Folgen haben wird, werden Ihnen **Hermann Tidden** als Simon Seisl, Sägewerksbesitzer, Bauer und Bürgermeister

Brigitta Schiemann als seine Frau Agnes

Bernd Kretschmer als der alte Wolf

Anette Eimert als Hanni, die Magd bei Seisl

Hermann Westbrook als Walter, der Knecht bei Seisl

Jutta Krüger als Jakobinerin, eine Bäuerin

Helmut Schneider als Rohrmoser, ein Bauer und Vizebürgermeister und

Elke Overkamp als Frau Berger, Finanzamtsdirektorin, vorspielen.

Wir Theaterspieler wären glücklich, wenn viele zu unserer Theaterpremiere



Die Theatergruppe der Hamminkelder Heimatbühne 1989. *v.l.n.r. stehend:* Bernd Kretschmer, Hermann Westbrook, Anette Eimert, Elke Overkamp, Helmut Schneider, *sitzend:* Hermann Tidden, Brigitta Schiemann, Jutta Krüger.

kommen würden, denn was wären wir ohne Publikum. Das dieser Theaterbesuch für Sie lustig und unvergeßlich werden wird, können wir Ihnen heute schon versprechen.

Über die Unterstützung, die uns der HVV zukommen ließ, haben wir Theaterspieler uns außerordentlich gefreut.

Ohne diese Hilfe wäre die Aufführung eines abendfüllenden Theaterstückes unmöglich gewesen. Gönnen Sie also Ihrem Fernseher an diesem Abend einmal eine Pause und schnuppern Sie bei und Theaterluft. Wir erwarten Sie, wenn der Kuckuck ruft. . .

Ihre Theaterspieler der Heimatbühne des MGV Bleib-Treu

Ein Sonntag auf dem Lande. Mit freundlichem Diebels!



Ein Besuch bei Erich Tellmann



Unser früherer Gemeindedirektor Erich Tellmann, als Pensionär weiterhin aktiv für Vereine und Verbände.

Am 19. Februar 1989 vollendete unser ehemaliger Gemeindedirektor Erich Tellmann sein 60. Lebensjahr. 250 Gäste – Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und der Bürgerschaft – kamen an diesem Sonntag ins Bürgerhaus „Friedenshalle“, um dem früheren Leiter der Gemeindeverwaltung zu gratulieren. Bürgermeister Heinrich Meyers und Oberkreisdirektor Dr. Horst Griese würdigten die großen Verdienste des Jubilars in seiner über 40jährigen erfolgreichen Verwaltungstätigkeit, davon viele Jahre als Amts- bzw. Gemeindedirektor von Hamminkeln.

Herzliche Verbundenheit demonstrieren die Freunde vom Wanderclub „Timbuktu“ und die Hülshorster Nachbarschaft mit ihren Vorträgen und Darbietungen für das „Geburtstagskind“. Heinz Breuer von der Redaktion „Hamminkeln Ruft“ hat den Pensionär Erich Tellmann in seinem schmucken Heim besucht, das er mit seiner Frau Helga bewohnt. Die Tochter ist verheiratet. Die beiden Enkelkinder sind der Stolz des Großvaters. Der Sohn studiert Germanistik und Philosophie.

Erich Tellmann wurde am 19. Februar 1929 als Sohn des Reichsbahnsekretärs Hermann Tellmann in Hamminkeln geboren. Sein Elternhaus steht in Blumenkamp, Butenfeld 19, und wird heute von seiner Schwester bewohnt. Ein Bruder starb schon als Zweijähriger, zwei Brüder fielen im Krieg.

Nach dem Besuch der Volksschule in Blumenkamp und der Handelsschule in Wesel wurde der Sechzehnjährige am

15. Mai 1945 als Verwaltungslehrling vom damaligen Amtsdirektor Willi Finke bei der Amtsverwaltung Ringenberg eingestellt.

Erich Tellmann erzählt:

„Das Amt Ringenberg umfaßte die damals selbständigen Gemeinden Bislich, Diersfordt, Flüren, Hamminkeln und Ringenberg mit rd. 7.000 Einwohnern. Am 23. 1. 1946 trat erstmals die von der Militärregierung eingesetzte Amtsvertretung zu einer Sitzung zusammen. Kaufmann Heinrich Boers aus Bislich wurde der erste Amtsbürgermeister. Im folgte am 1. 10. 1946 Hauptlehrer Gustav Schippers aus Hamminkeln, der es bis 1961 blieb und zugleich Bürgermeister der Gemeinde Hamminkeln von 1946 bis 1961 war.

Die Amtsverwaltung bestand aus 15 Mitarbeitern und unterlag der Kontrolle der im Schloß Diersfordt stationierten Militärregierung. Hauptaufgaben der Verwaltung waren in dieser turbulenten Zeit die Sicherstellung der Ernährung, die Beschaffung von Wohnraum und die Beseitigung der schlimmsten Kriegsschäden. Provisorisch eingerichtete Amtsstuben bestanden in der Gaststätte van Nahmen – wo ich auch meine Lehrzeit antrat –, im Textilhaus Bückmann und im Gebäude der Spar- und Darlehnskasse auf der Molkereistraße. Mein erster unmittelbarer Vorgesetzter war „Chef“ Wilhelm van Nahmen, der zu dieser Zeit das schwierige Amt des Leiters des Ernährungs- und Wirtschaftsamtes sachkundig versah. Im Herbst 1945 bezog die Verwaltung das bis dahin

von polnischen Staatsangehörigen bewohnte ehemalige HJ-Heim an der Bergfrede. Meine Ausbildung fiel in die sehr bewegte Zeit des Wiederaufbaues der Gemeinden. Nach dem Ausscheiden von Willi Funke und der vorübergehenden kommissarischen Wahrnehmung der Aufgaben des Amtsdirektors durch RegAss. Dr. Karlheinz Kürten – später Präsident der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer – wurde Dr. Otto Weyer mein neuer Chef. Ihm und seinem Vertreter, dem späteren Amtsdirektor Josef Leeuw, verdanke ich wesentliches Rüstzeug für meine berufliche Laufbahn.

Schon relativ früh durfte ich verantwortungsvolle Aufgaben wahrnehmen, wobei mir der Kontakt und das Gespräch mit dem Bürger immer besondere Freude bereitet hat.

Nach Absolvierung der Inspektorenprüfung im Juli 1950 waren die weiteren Stationen meines beruflichen Werdeganges:

1. 4. 1954: stellv. Amtsdirektor des Amtes Ringenberg
19. 1. 1962: zusätzlich ehrenamtlicher Gemeindedirektor der amtsangehörigen Gemeinde Bislich
1. 1. 1966: Amtsdirektor des Amtes Ringenberg und ehrenamtlicher Gemeindedirektor aller amtsangehörigen Gemeinden
6. 7. 1975: Gemeindedirektor der neuen Gemeinde Hamminkeln

Weitere Ämter in dieser Zeit waren die Tätigkeiten als Verbandsvorsteher des Wasserversorgungsverbandes Wittenhorst und des Schulverbandes Brünen-Weselerwald-Dämmerwald. Ende der 50er und in den 60er Jahren wurden in Hamminkeln die Weichen für eine kontinuierliche Entwicklung zu einer attraktiven und leistungsfähigen Gemeinde gestellt. Die hervorragende Verkehrslage sowie rechtzeitige planerische Konzepte wie Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, städtebauliche Gutachten und Baulandumlegungen machten unseren Raum für private Bauwillige, Wohnungssuchende und Gewerbeansiedlungen interessant und anziehend.“

Auf die Frage nach den wichtigsten Aufgaben damals antwortete Erich Tellmann:

„Die zunehmende Besiedlung und die zum Teil untragbaren Verhältnisse in den Ortskernen – so waren ja z.B. auch in Hamminkeln nur private Einzelbrunnen und nur eine Regenwasserkanalisation vorhanden – verlangten zentrale Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Ich erinnere mich noch sehr gut,

Bürgerhaus Friedenshalle e.V. informiert

Ungefähr ein Jahr ist es jetzt her, daß am 30. April 1988 das Bürgerhaus mit einem Festakt eröffnet und damit seiner Bestimmung für die Hamminkelner Bürger übergeben wurde.

Seit diesem Zeitpunkt hat das Haus sich in über 100 Feierlichkeiten und Veranstaltungen bestens bewährt.

Die anfallenden Kosten für die Benutzung der Friedenshalle sind in der Grundlage für die Erhebung des Mietzinses festgehalten. Die Höhe der Kosten ist entsprechend des Bewilligungsbescheides mit dem Rat der Gemeinde Hamminkeln abgestimmt worden.

Bei Anmietung der Halle ist gleichzeitig ein Benutzungsvertrag zu unterzeichnen, der für beide Seiten verbindlich ist.

Mit den weiteren Ausführungen möchten wir zu einigen Kritiken Stellung nehmen, die im Einzelfall aus der Öffentlichkeit an uns herangetragen worden sind.

Es ist leider nicht möglich, Mitgliedern des Fördervereins Bürgerhaus Hamminkeln eine Ermäßigung auf die Benutzungsgebühr zu gewähren.

Oft ist die Meinung vertreten worden, daß die berechneten Stromkosten in dieser Höhe doch nicht anfallen könnten. Wir haben mit Herrn Booten daraufhin eine Berechnung vorgenommen und sind zu folgendem Ergebnis gekommen. Bei einer Veranstaltung, in der Saal 1 und Saal 2 benutzt wird, und die Belegungsdauer ca. 8 Stunden beträgt, werden 260 Kilowattstunden verbraucht. Der Preis für 1 Kilowattstunde beträgt bei dem Tarif für gewerblichen Bedarf z.Zt. 67,2 Pfennig. Dieses würde einen Gesamtpreis von 174,72 DM ergeben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Sie diesen Stromverbrauch nicht mit Ihrem Haushaltsstrom vergleichen können. Z.B. verbraucht die Be- und Entlüftung in 8 Stunden ca. 83 Kilowatt.

Ein separater Zähler zur Ablesung der verbrauchten Kilowattstunden war aus Kostengründen nicht zu vertreten. Nach Auskunft von Herrn Booten wäre der technische Aufwand hierfür viel zu groß gewesen.

Außerdem ist zu berücksichtigen, daß für eine solche Veranstaltung ja auch noch Gas- und Wasserkosten anfallen.

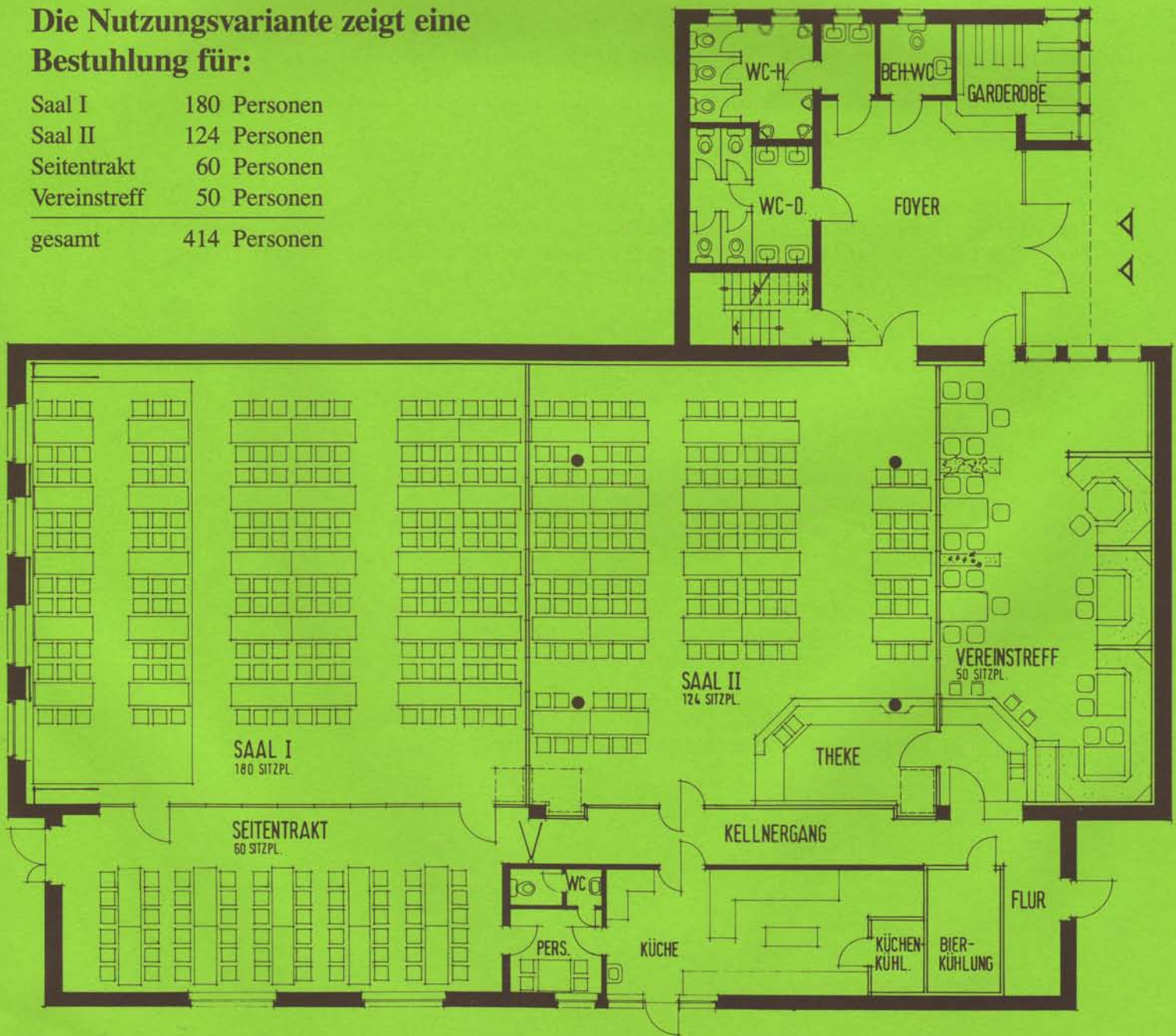
Zum Schluß möchten wir uns noch einen Hinweis gestatten. Sofern Sie eine Feier ausrichten oder eine Veranstaltung durchführen möchten, können Sie sich mit den Pächtern des Vereinstreffs in Verbindung setzen. Sofern Sie das Ehepaar Marek mit der Durchführung der Veranstaltung beauftragen, sind diese gerne bereit, mit Ihnen eine Vereinbarung über die Kostensituation zu treffen.

F. W. Wölker

1. Vorsitzender Bürgerhaus Friedenshalle e.V.

Die Nutzungsvariante zeigt eine Bestuhlung für:

Saal I	180 Personen
Saal II	124 Personen
Seitentrakt	60 Personen
Vereinstreff	50 Personen
gesamt	414 Personen



Bürgerhaus
Friedenshalle Hamminkeln e.V.

Hamminkeln, den

BENÜTZUNGSVERTRAG

zwischen dem Bürgerhaus Friedenshalle e.V. Hamminkeln als Vermieter
und als Mieter.

§ 1

Der Mieter benutzt die Friedenshalle für ein/eine
..... am

§ 2

Der Mietpreis nach der jeweiligen Mietgrundlage beträgt gemäß
Nr. DM
Nr. DM

Die Benutzung der Küche ist durch den Pächter des
"Vereinsteffs" oder durch geeignetes Personal eingeschlossen.
Kosten für Heizung, Wasser, Strom und Gas DM
Reinigung durch den Verein Bürgerhaus Friedenshalle DM
Verantwortlicher des Vermieters:
Verantwortlicher des Mieters:

§ 3

Der Mieter verpflichtet sich, zur Abdeckung etwaiger Personen- und Sachschäden
für die o. g. Veranstaltung eine entsprechende Versicherung abzuschließen; er
haftet ansonsten persönlich zur Abdeckung aller Schäden.

§ 4

Der Vermieter kann für Schäden jeglicher Art **n i c h t** in Anspruch genommen
werden.

§ 5

Da der Vermieter nicht berechtigt ist, Vorsteuern abzuziehen, hat der Mieter
alle anfallenden Umsatz- bzw. Mehrwertsteuern selbst zu tragen. Dieses gilt
auch für später durchgeführte Steuerprüfungen beim Mieter.

§ 6

Der Vermieter verpflichtet sich, dem Mieter das Bürgerhaus Friedenshalle zu
den vorgenannten Bedingungen am o. g. Tag zur Verfügung zu stellen.

§ 7

Der Mieter beantragt die Mitgliedschaft im Förderverein Bürgerhaus. Der Jahres-
beitrag wird entsprechend dem Aufnahmeantrag abgebucht. *)

Für Bürgerhaus
Friedenshalle Hamminkeln e.V.

Für den Mieter

.....

.....

*) § 7 kann gestrichen werden

"Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln e. V."

G R U N D L A G E

für die Erhebung des Mietzinses bei Benutzung der Friedenshalle

Um die Unterhaltung der Friedenshalle weiterhin gewährleisten und ggfs. einige Neuanschaffungen tätigen zu können, sind folgende Mieten zu erheben.

1. Öffentliche Veranstaltungen ortsansässiger Vereine:
(mit Eintrittsgeld)

Bei Benutzung der gesamten Halle pro Tag einschließlich Vereinstreff

DM 950,00

zzgl. der gesamten Nebenkosten für Reinigung, Heizung, Strom und öffentliche Abgaben.

2. Öffentliche Veranstaltungen ortsansässiger Vereine:
(mit Eintrittsgeld)

Bei Benutzung der gesamten Halle pro Tag ohne Vereinstreff

DM 600,00

zzgl. der o. g. Nebenkosten

3. Interne Veranstaltungen ortsansässiger Vereine:
(ohne Eintrittsgeld)

Für derartige Veranstaltungen werden bei Benutzung der gesamten Halle einschließlich Vereinstreff

DM 600,00

als Grundmietpreis erhoben, zzgl. der o. g. Nebenkosten.

4. Jugendveranstaltungen

Für derartige Veranstaltungen werden bei Benutzung der gesamten Halle ohne Vereinstreff

DM 300,00

als Grundmietpreis erhoben, zzgl. der o. g. Nebenkosten.

5. Versammlungen oder Familienfeiern
a) Saal 1 oder 2 DM 150,00
b) Saal 1 und 2 DM 220,00

zzgl. der o. g. Nebenkosten.

6. Versammlungen oder Familienfeiern bis zu 4 Stunden
a) Saal 1 oder 2 DM 75,00
b) Saal 1 und 2 DM 110,00

Die Benutzung der Küche ist durch den Pächter des "Vereinstreffs" oder geeignetes Personal eingeschlossen.

7. Sonstige Veranstaltungen:

Für die Veranstaltungen auswärtiger Privatpersonen, Vereine oder juristische Personen legt der Vorstand den Mietpreis im Einzelfall fest.

8. Übungsabende ortsansässiger Vereine:

Halten Vereine im Bürgerhaus Übungsabende ab, so ist diesen Vereinen, falls nicht der Mietpreis nach Ziffer 2 gezahlt wird, eine Reinigungsarbeit oder ähnliches zu übertragen. Im Einzelfall entscheidet der Vorstand über Umfang der zu zahlenden Miete bzw. der zu leistenden Arbeit.

9. Reinigung der Halle:

Die Reinigung wird ausschließlich durch den Verein Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln übernommen. Die Kosten hierfür betragen:

Saal 1 und 2	DM 100,00
Saal 1 oder 2	DM 50,00

Die vorgenannten Preise verlängern sich jeweils um ein Jahr, falls nicht die vorhergehende Mitgliederversammlung etwa anderes beschließt.